



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
24. Juli 1981

Sächsische
Landesbibliothek
27.07.81
2-21-159

ZSWK 237
Kubi 30
Mubi 187
29

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Genossen erarbeiteten gründliche Analyse der Kampfkraft der Partei

Grundorganisationen gestalteten niveauvolle Mitgliederversammlungen zur Einheit und Geschlossenheit der Partei

Das Referat der Leitung der APO der GO Rechtswissenschaft beschäftigte sich ausgehend von den Maßstäben des X. Parteitag mit der Entwicklung der Parteigruppen des I. Studienjahres. Es wurden die Erfolge gewürdigt und auch die Schwächen in der bisherigen Entwicklung der jungen Genossen aufgezeigt. Die Diskussion gestaltete sich zu einem konstruktiven Gedankenaustausch über die Bewältigung der Studienanforderungen und den Kampf um beste Studienleistungen. Die politisch-ideologische Vorbereitung auf die MQ- und ZV-Lager, die Organisation der führenden Rolle der Parteigruppen in den Seminargruppen sowie über die Zusammenarbeit zwischen Parteigruppe und FDJ-Gruppenleitung.

die Kader der im Hauptteil des Referates wurde die Situation im Bereich analysiert. Dabei wurden u.a. die im Politbürobeschluss vom 18. März 1980 formulierten Anforderungen zugrunde gelegt.

Zum Thema Ideologische und organisatorische Geschlossenheit der Partei stand auf der Mitgliederversammlung der APO II der GO Journalistik die Verantwortung jedes einzelnen Genossen für die Leistungen im Studium und in der Forschung im Vordergrund. In der APO III wurden Fragen der politisch-ideologischen und organisatorischen Geschlossenheit der Partei am reichsten Stand der Verwirklichung des Kampfprogrammes diskutiert.

In den Mitgliederversammlungen der GO Medizin wurden die seit den Parteiwahlen 1980 geleistete Arbeit analysiert und die Schwerpunkte der weiteren Arbeit an den APO zur Führung des Kampfes um die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED beraten. Im Mittelpunkt des Referates standen u.a. die Anforderungen an die ideologische Einheit und Geschlossenheit der Parteigruppen, entsprechend den höheren Maßstäben des X. Parteitages, die Verantwortung jedes Genossen für die politische Diskussion und die Atmosphäre in den Arbeitskollektiven sowie die Erhöhung des ideologischen Niveaus der Mitgliederversammlungen und des Parteilehrjahres.

Entsprechend der inhaltlichen Zielsetzung wurden für die APO der GO Planung/Ökonomie unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. In der APO III beispielsweise schätzten die Genossen ausdrücklich die Wirksamkeit der Arbeit des Parteilehrjahres ein. Hauptreserven liegen in der selbständigen Vorbereitung der Teilnehmer und insbesondere im gründlichen Studium der angegebenen Literatur.

Ausgehend von der Kaderkonferenz der SED-Kreisleitung EMU leiten die Genossen der GO Physik auf ihrer Mitgliederversammlung die allgemeinen Grundsätze der Kaderpolitik der SED und die Anforderungen an

Arbeitseinsätze für eine Flugkarte nach Angola

Seit September des vergangenen Jahres studieren wir an der KMU. Die erste Zeit des Studiums fiel uns allen sehr schwer. Wie schwer aber hatten es erst unsere ausländischen Kommilitonen. Die Sprache, das neue Leben - es gab eine Menge Hindernisse zu überwinden, um das Studium voll zu meistern. Einer unserer ausländischen Kommilitonen stammt aus Namibia; 1973 mußte er seine Heimat verlassen. Er nahm aktiv an den Reihen der SWAPO am nationalen Befreiungskampf, am Kampf gegen den Rassismus teil.

Seit 1978 weiß er in der DDR, besuchte hier zuerst das Herder-Institut und studiert nun mit uns gemeinsam. Natürlich gibt es in unserer Seminargruppe verschiedene Formen der Unterstützung der ausländischen Studenten: Patenschaften, persönliche Kontakte u. a. Diese Arbeit zählt sich aus und zeigt ihre Erfolge. Wir waren jedoch der Meinung, daß das allein nicht reicht. In der Gruppe kam die Idee auf, Arbeitseinsätze zu leisten und den Erlös auf ein Konto einzuzahlen. Dieses Geld soll dazu verwendet werden, ein Flugticket nach Angola zu erwerben, damit unser afrikanischer Freund die Möglichkeit erhält, nach Jahren einmal wieder seine Frau und seine Familienangehörigen zu sehen.

Welch hohes Ziel wir uns gestellt hatten, merkten wir im Verlauf der einzelnen Arbeitseinsätze. Immerhin waren 2000 Mark zu erarbeiten. Mit den ersten erfolgreich durchgeführten Einsätzen, die zu dem den Vorteil mit sich brachten, daß sich die Mitglieder unserer Gruppe besser kennenlernten, eine prima Atmosphäre entstand, wuchs auch der Optimismus.

Zur Zeit sieht es so aus, daß 1700 Mark auf das Konto überwiesen wurden. An dieser Stelle möchten wir es nicht veräumen, der Seminargruppe 76-83 zu danken, die spontan eine Geldsammelung durchführte, deren Erlös von 102 Mark sie uns zur Unterstützung unseres Vorhabens übersandt haben.

Seminargruppe 80/01, Sektion Phil./WK

Dichtungswerkstoff aus Reingraphit

(ADN/UZ) Ein Dichtungswerkstoff aus reinem Graphit wurde vom VEB Elektroblech Berlin und der Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität ver-suchsweise entwickelt. Er ist bei Temperaturen bis 450 Grad Celsius und kurzzeitig auch bis 500 Grad Celsius einsetzbar und wird für die Hochtemperatur-Gaschromatographie benötigt.

Der Dichtungswerkstoff vom VEB Elektroblech wird aus sogenanntem Graphitexpansit nach einem speziellen Verfahren ohne jedes Biomedium hergestellt. Daraus lassen sich auch Platten produzieren, aus denen die jeweils benötigten Dichtungselemente mit einfachen Werkzeugen wie einem Stopfenbohrer selbst ausgestanzt werden können.

Die bisher vorwiegend als Dichtungswerkstoff verwendeten Materialien sind wegen Zersetzung nicht bis zu diesen hohen Temperaturen verwendbar.

Zu neuen Aufgaben in Kultur und Kunst

(UZ-Korr.) Zu aktuellen Problemen der Kulturpolitik der SED nach dem X. Parteitag sprach auf einer öffentlichen Parteiversammlung der APO III der Sektion Journalistik der Direktor der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaft unserer Universität, Prof. Dr. Lothar Parade. Ausgehend vom marxistisch-leninistischen Kulturbegriff ging er auf neue Aufgabenstellungen in Kultur und Kunst nach dem X. Parteitag ein und unterstrich besonders ihre zunehmende Rolle in unserer Gesellschaft. Nach den interessanten Ausführungen machten Studenten und Wissenschaftler regen Gebrauch von der Möglichkeit, Fragen zu stellen. Die Palette reichte dabei von der Entwicklung unserer Literatur bis zu neuen Erscheinungen in der DDR-Tanzmusik.

Russischlehrkräfte im Examen

(UZ-Korr.) Siebzig Russischlehrer schlossen in diesen Tagen im Institut zur Weiterbildung der Russischlehrkräfte ihr Fernstudium am Puschkin-Institut für russische Sprache mit einem schriftlichen und mündlichen Examen ab. Sowjetische Spezialisten, unter ihnen der Dekan der Fernstudienfakultät des Moskauer Instituts, überzeugten sich von den Ergebnissen einer gründlichen Studienarbeit. Die Teilnehmer am Fernstudium bescheinigten in mündlichen und auch schriftlich fixierten Stellungnahmen den hohen Nutzen, den ihnen die siegreichste Beschäftigung mit ihrem Lehrgang unter der Leitung von sowjetischen Spezialisten gebracht hat.

Fast zur gleichen Zeit weilten dreißig weitere Russischlehrer in Moskau, um nach einem 14-tägigen Intensivkurs am Puschkin-Institut direkt ihre Abschlussklausuren abzulegen. Für das kommende Studienjahr wurden erneut über einhundert Kollegen für das Fernstudium immatrikuliert.

Gäste aus Italien besichtigten KMU

(UZ-Korr.) Die mit einer Delegation der Gesellschaft Italien-DDR in Leipzig weilenden 19 Vertreter demokratischer Organisationen aus Mailand und Rom besichtigten am vergangenen Freitag während ihres Stadtbesuches auch den Neubaukomplex der Universität am Karl-Marx-Platz. Mit großem Interesse nahmen sie die Informationen über die Entwicklung der Karl-Marx-Universität auf und äußerten sich sehr anerkennend über die Erfolge unserer Hochschulpolitik.

Bibliothekare aus aller Welt kommen nach Leipzig

Arbeitsberatungen der IFLA-Generalversammlung im KMU-Neubaukomplex



In den Lesesälen der Gesellschaftswissenschaftlichen Zweigstelle der Universitätsbibliothek im Neubaukomplex finden Wissenschaftler und Studenten sehr gute Arbeitsbedingungen vor. Foto: UZ/Archiv

(LVZ/UZ) Rund 1200 Bibliothekare aus aller Welt werden zur 47. Tagung der Generalversammlung des Internationalen Verbandes der bibliothekarischen Vereine und Institutionen (IFLA) erwartet, die vom 17. bis 22. August in Leipzig stattfindet.

Die Schirmherrschaft über die Leipziger Tagung, die im Opernhaus der traditionsreichen 300-jährigen Buchstadt festlich eröffnet wird und im Plenum berät, hat der Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Willi Stoph, übernommen.

Zu ihren Arbeitsberatungen in Ausschüssen und Sektionen tritt die IFLA-Generalversammlung im Neubaukomplex der Karl-Marx-Universität zusammen. Die Tagung steht unter dem Thema "Nationale Institutionen und Berufsorganisationen des Bibliothekwesens" bei Berücksichtigung der nationalen Entwicklung und der internationalen Zusammenarbeit. Der Tagung der Generalversammlung geht ein von UNESCO, IFLA und dem Gastgeberland vorbereitetes Seminar mit etwa 35 Bibliothekaren aus Entwicklungsländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas voraus, das der Arbeit mit Kinder- und Jugendbibliotheken gewidmet ist. (Lesen Sie dazu bitte auch Seite 4.)

Erfolgreicher Abschluß des Lehr- und Ausbildungsjahres am Bereich Medizin

48 Lehrlinge in 17 Berufsgruppen beginnen am 1. September ihre Ausbildung



Die auslernenden Lehrlinge erhielten ihre Facharbeiterzeugnisse. Foto: Herold

(UZ) In Anwesenheit der auslernenden und der künftigen Lehrlinge, deren Eltern und weiterer Gäste fand das Lehr- und Ausbildungsjahr 1980/81 vor wenigen Tagen im Hörsaal Physiologie seinen Abschluß. Im Referat würdigte Genossin Ingeborg Kirsten, Direktorin für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin, die ergebnisreiche Arbeit zur Erhöhung der Qualität und Effektivität der Berufsausbildung und betonte den Stellenwert der Arbeit am Bereich Medizin, die letztendlich stets der Durchsetzung der Gesundheitspolitik unseres Staates dient. 31 Lehrlinge beendeten in diesem Jahr erfolgreich ihre Ausbildung.

Am 1. September beginnen 48 Lehrlinge in 17 Berufsgruppen mit ihrer Tätigkeit am Bereich Medizin, damit sind dann 90 Lehrlinge in diesem Bereich tätig.

(UZ berichtet in der Ausgabe 30 ausführlicher.)

UZ war in Sachen Prüfung unterwegs



Michael Horn, 2. Studienjahr, Sektion Journalistik: Wenn man mit der Vorbereitung drei Tage vorher beginnt, dann sind Prüfungen wirklich nur Glückssache. Eine Grundlage vor allem bei der Kenntnis der Literatur muß schon da sein. Ich habe versucht, Wissen auch aus anderen Facharbeiten mit dem gestellten Thema zu verbinden; schließlich fordert die Praxis von uns künftig auch kein Schubkastendenken. Das Urteil der Prüfungskommission im Fach Journalistische Methodik: Michael Horn hat mit seinen Leistungen überzeugt; alle Zwischenfragen beantwortete er sicher und korrekt. Die Prüfung wird mit der Note 1 bewertet.



Thomas Filling, 2. Studienjahr, Sektion Journalistik: Prüfungsvorbereitung ist bei mir immer eine Verbindung von intensiver selbständiger Arbeit und kollektiver Diskussion der Schwerpunkte in der Studiengruppe. Das hat sich ganz gut bewährt. Klar ist, daß man mit einer guten Vorzensur doch etwas gefällter dem Prüfungstermin entgegensteht. Zwei schriftliche Prüfungen habe ich noch vor mir, dann wartet das dritte Semester im Interkolor Leipzig-Grünau. Das Urteil der Prüfungskommission im Fach Journalistische Methodik: Thomas Filling wies ein umfangreiches Wissen nach; wir schätzen seine gezeigten Leistungen mit der Note 1 ein.

Heute:



Parteitagsauswertung geht ohne Pause weiter



Leipzig - Treffpunkt der Bibliothekare der Welt



MEGA-Forschung an der Karl-Marx-Universität



Kommunistische Erziehung - kein Ressort für Geschichtslehrer